What's Love got to do with it?!

Lilyanne Evans - James Potter, wie Alles begann.

Von abgemeldet

Wegen, nicht um!

*Erstmal möchte ich mich für meine Abwesenheit entschuldigen, aber der Zeitmangel in meinem Alltag ist nur allzu deutlich… ich verspreche nicht, dass es Kaps regulär jede woche geben wird . Tut mir leid… aber ich hinke hinterher. Was aber nicht heißt, dass ich diese FF aufgebe… es könnte auch sein, dass die Kaps kürzer werden… VERZEIHT ^^*

Und nun zu den lieben kommis :

(IHR HABT DIE 100 GESPRENGT :-:-*… danke dass ich soooo viele leser, treue leser und schwarzleser und überhaupt leser habe xDD^^ hach ihr seid die besten)*

*Also um alle kommenate zusammen zu fassen: Danke fürs loooben xD, es war zu kurz, jaaa… ich weiß… der zweite eintrag hat der Allgemeinheit besser gefallen,…. Ähm ähm ähm… uuudn ihr mögt tagebucheinträge *sich das merk und überleg, was man noch aus lilys und james vergangenheit in tagebuchform auskramen kann… *
Ob da was in Lilys herz anfängt für james zu schlagen… hach… lest selbst lest selbst… und macht euch eure eigene meinung… das ist doch immer das spannenste dabei^^*

… verzeiht mir keine pes. Stellungnahme zu den kommis… =^^ ich bin soo fauul…*

Wegen, nicht um

Der Erlösungsdong kam und sie wurden von McGonagalls Tyranneien befreit.
Zufrieden reihte auch Lily sich in der Traube von Schülern vorm Ausgang ein, bekam mit einem Ohr jedoch gut mit, wie James von „Big McG“ nach vorne gerufen wurde.
Er fing Lilys Blick auf, zwinkerte und drehte sich mit einem entzückten Lächeln zum Pult um. Ihre rosa Wangen waren unbezahlbar.
Indessen war Lilys Kopf hochrot und ertappt zurückgeschnellt und sie stürmte hinter Daphnee und Jane aus dem Klassenzimmer.

„Mr. Potter? Kommen Sie endlich? Ich hab nicht den ganzen Tag Zeit.“, Prof. McGonagall winkte ihn zu ihrem Pult, während sich der Rest der Klasse mit dem Klingeln aus dem Raum zwängte.

James hob schon mal vorsorglich die Hände, „Professor, ich schwöre, es war Sirius.“
„Das stimmt!“, rief Sirius hinter ihm stolz.
„Ah, Black“, McGonagall machte eine wegscheuchende Handbewegung, „Verschwinden Sie.“
Sirius salutierte und ging aus der Tür.
„Etwas ernstes?“, fragte James unsicher.
Sie bewegte undefinierbar ihren Kopf, „So könnte man es nennen. Es geht um Ihren Besen, Potter, und den Unfall. Setzen Sie sich ruhig.“
James ließ sich nieder, „Er war sabotiert?“
„Ein Koordinationsfehler im Inneren, ja, neu eingesetzt. Wo bewahren Sie Ihren Besen sonst immer auf?“
Er zuckte mit den Schultern, „Eigentlich in meinem Zimmer…“
„Sie erinnern sich doch daran, dass ich ihn vor dem ersten Spiel beschlagnahmt habe, nicht wahr?“
„Wie könnte ich es vergessen haben…“, entgegnete James säuerlich, doch die Professorin kümmerte sein Unterton nicht weiter.
„Hatten Sie davor schon Probleme mit ihm?“
„Eigentlich nicht…“
McGonagall seufzte hörbar, „Dann muss es beim Einbruch geschehen sein…“
„Welchem Einbruch?“, fragte er desorientiert.
Sie schaute ihn über ihren Brillenrändern hinweg skeptisch an.
„Die Nachricht ging durch die gesamte Schule. Der Einbruch in mein Büro… ich nehme mal an, sie waren zu beschäftigt, um sich dafür zu interessieren.“
„Kann schon sein…“, er dachte lächelnd an Lily.
„Jedenfalls wurde dort eingebrochen, alles verwüstet, aber nichts gestohlen. Ich glaube der Täter war hinter Ihrem Besen her.“, schlussfolgerte sie.
„Sehen Sie, Professor?“, feixte James, „Hätten Sie meinen Besen nicht beschlagnahmt, wär’s auch nicht zum Einbruch gekommen und somit auch nicht zur Sabotage, denn keiner traut sich in das legendäre Rumtreiber-Zimmer!“
„Potter! Ich glaube weder Ihr Sturz, noch der Einbruch sind Dinge über die man sich lustig machen dürfte. Erzählen Sie mir lieber, ob das etwas mit den Slytherins zu tun hatte. Speziell mit Mr. Malfoy und Lestrange…?“
Er gaffte sie völlig von der Rolle an. Waren langsam alle darin verstrickt?!
„Verzeihung, Professor, aber darüber darf ich nicht sprechen. Da müssten Sie sich an Prof. Dumbledore wenden.“, antwortete James gelassen aber dennoch misstrauisch.
Sie nickte langsam, „Na gut. So werde ich es wohl tun müssen. Sie können gehen.“
*
„Li? Was bist’n du so rot wie ne Tomate?“, erkundigte Daphnee sich ohne Umschweife und drehte amüsiert eine ihrer Locken um den Zeigefinger, während sie und die „Tomate“ neben ihr dem Korridor folgten.
Künstlich lachend kratzte sich Lily am Kopf, „Tjaha hahaha… ja, ähm, … i-ich… muss dann mal auf Klo! Warte nicht auf mich.“, und sie schlug die Klotür hinter sich zu, vor der eine verdatterte Daphnee stehen blieb, „O-ok. Ich bin dann in Zauberkunst? Hallo?“
Daphnee ging schulterzuckend weiter, als sie keine Antwort bekam. Wieso sie keine Antwort bekam? Lily war gerade zu abgelenkt gewesen um auf irgendetwas anderes als den kuriosen Raum, in dem sie sich plötzlich befand zu achten. Kurzerhand:
Sie sah sich mit aufgeklappter Kinnlade in der Mädchentoilette um.
Was war *das* denn? Ein James Potter- Altar?

Vollgeschmierte Wände mit Verkündungen à la Jamie + Clare, Tiff liebt James, H. D. 4-ever in Love with J.P.; *James*, JAMES, James , **james**, stachen sofort heraus. Eine Liste aller (?) Mädchen, mit denen er etwas gehabt haben sollte samt dazugehöriger Beziehungslänge und Bewertung war ausgehangen worden dicht neben – sie nahm den Stapel Zettel stirnrunzelnd in die Hand – Anmeldeformularen zum *„Wir-lieben-James-Potter-werden-ihn-niemals-verlassen-und-ihm-immer-treu-bleiben-bis-an-unser-Lebensende-und-darüber-hinaus“* , kurz *WlJP.winvuiitbbauludh*, noch kürzer *WlJP-Club*.

Es war also … wahr. Diese Toilette existierte. Wirklich. *Oh mein Gott*. So wenige kannten den Zugang zu ihr und - Moment mal!

Lilys Stirn wurde noch runzeliger. Sie war hier sicher mehr als einmal drin gewesen und die Toilette, hatte nie etwas Auffälligeres als den andauernd tropfenden Hahn aufweisen können und jetzt war sie vollgestopft mit Liebesschwüren und …

Sie sog den Geruch des Raumes auf. Hier roch es ja sogar nach ihm!

„Wie krank muss man eigen-“, doch sie hielt schlagartig inne. Draußen vor der Tür hörte sie näherkommendes Mädchengekicher. Mit einem Hechtsprung war sie in einer Klokabine, schloss die Tür und hockte sich die Beine anziehend auf den Deckel.

*

„Denkst du McGonagall weiß es?“

„Natürlich. Sie muss es wissen, sonst hätte sie mich so siegessicher angestarrt. Außerdem ist sie Dumbledores rechte Hand. So etwas vertraut er ihr an, vor allem weil es um Hogwarts’ Sicherheit geht.“, James steckte beide Hände in die Taschen, während Sirius neben ihm in sein Pony blies. Sie zogen es gar nicht erst in Erwägung sich beeilen zu müssen, als sie den Gang zum Unterricht von Sekunde zur Sekunde verlangsamten. Zauberkunst war ohnehin eins dieser Fächer, die James und Sirius bereits in der 1. Klasse so gut wie ein mindestens durchschnittlicher 4.Klässler beherrscht hatten.

James lachte lauthals als Sirius McGonagall’s ernste Miene nachzuahmen versuchte und wie ein wild gewordener Yeti auf ihn zukam. Sie wurden jedoch von einem spitzen Schrei hinter ihnen unterbrochen.

Beide blickten sich aufhorchend und mit bereits gezückten Zauberstäben um. Die Quelle der Unruhe wurde enthüllt, als eine von oben bis unten klatschnasse Lily mit 5 Metern Vorsprung zu zwei anderen, um ehrlich zu sein, ziemlich … „aufgebracht“ wirkenden Mädchen um die Ecke stürmte. Alle drei schienen tatsächlich vergessen zu haben wozu sie eigentlich Zauberstäbe besaßen. Die zwei Unbekannten stürzten sich mit lautem Geschrei auf Lily, und James, Sirius, irritiert in der Nähe stehend, wurden Zeugen einer Mädchen-Rauferei: Beißen, kratzen, an den Haaren ziehen.

Sirius war zwischen der Gelegenheit Schlammcatchen ohne Schlamm und leidermerlins mit Klamotten life mitzuerleben und der Befürchtung sie könnten sich dabei „versehentlich“ ihre hübschen Gesichtchen entstellen hin und her gerissen. Doch James’ ritterlicher Heldendrang ließ nicht lange auf sich warten.

Er versuchte sich zwischen die kreischende Meute zu drängen, dabei musste er feststellen, dass in der … „Auseinandersetzung“ mehr als oft sein Name fiel, was die ganze Sache umso dringlicher machte.

„Mädels? Mädels! Jetzt macht doch mal – Auuu!!“, er wich zurück, als sich ein Fingernagel in seinen Handrücken gebohrt hatte. Sirius amüsierte sich in der Rolle des Kommentators prächtig und alle Portraits feuerten wer weiß wen an.

„Sirius, verdammt! Jetzt hilf mir mal die drei auseinander zu reißen!“, James war außer sich, doch anscheinend wurde Sirius’ Hilfe im nächsten Moment urplötzlich

nicht mehr gebraucht. Eines der Mädchen schaute erschrocken auf,
„S-Sirius Black und James… James Potter?“
„Angenehm.“, Black schickte ihr sein strahlendes Lächeln und James schaffte es die um sich schlagende Lily behutsam aus den Klauen des anderen Mädchens zu befreien.
*
„Bei Gandalf, Lily, was war das eben?!“, den Rest der Zauberkunst-Stunde und die halbe Mittagspause durch verbrachten Lily, James und Sirius im sicheren Nebenraum des Krankenflügels. Wobei sich Sirius langsam diskret in eine Ecke verzog und selbst Pomfrey an Predigten sparte.
„Eine…“, Lily schürzte die Lippen, „ außer Kontrolle geratene… Meinungsverschiedenheit.“
„Und worum könnte sich ein vernünftiges Mädchen wie Sie bloß so heftig streiten?“, fragte Poppy Pomfrey kopfschüttelnd, jedoch mit einem ahnenden Lächeln, während sie ihren Zauberstab über Lilys Wunden kreisen ließ und hin und wieder etwas murmelte. Sie fing Lilys Blick auf.
Was jetzt folgte hatte Sirius in Momenten wie diesen unter Frauen öfters beobachten können.
In der Sekunde in der sich Lily und die Krankenschwester in die Augen blickten, schien zwischen ihren Pupillen ein unsichtbarer Faden an Information durchzublitzen und Mme Pomfrey wirkte daraufhin beinahe erleuchtet, als hätte sie gerade Evans’ tiefstes Geheimnis ergründet. Sie murmelte leise ein verlegendes „Ouh!“, und lächelte mysteriös.
Über Leglimentik hatte er ja schon etwas gehört, aber durch Gedanken zu kommunizieren, Telepathie wie es die Muggel nannten, war bisher unmöglich gewesen,… oder?
Hatten Frauen dies etwa schon unwissend, oder vielleicht sogar bewusst in ihren Alltag gebracht? War das Teil einer aufkommenden Frauenverschwörung?
Er kratzte sich blinzelnd am Kopf. Und genau deshalb waren ernste Beziehungen mit Mädchen für ihn persönlich tabu. Das war ihm viel zu gefährlich.
James bekam von der plötzlichen Verlegenheit im Raum nichts mit, weil er ständig besorgt Lilys Wunden begutachtete, „Und? Weswegen habt ihr euch geschlagen?“, fragte er schließlich, nachdem er eben keine Antwort gehört hatte.
Lily machte einen Schmollmund und zögerte, bevor sie etwas murmelte.
„Was?“
„Wegen dir.“, antwortete sie lauter und verschränkte die Arme.
„Mir?!“, japste James erschrocken und fuhr sich erstmal ordnungsgemäß durch seine Haare, „ihr habt euch um mich geschlagen?!“, man konnte nicht sagen, was in seiner Stimme lauter schien; die aufkommende Freude oder die offensichtliche Verwunderung.
„Na das hättest du wohl gerne, Potter. Wegen dir, nicht *um* dich.“, maulte sie.
„Und wo ist da jetzt der Unterschied?“, fragte er grinsend und zerstrubbelte ihr, wohl bemerkt, IHR die Haare.
„Sag mal!“, sie drängte seine Hände von ihrem Kopf, „Was sollte das denn jetzt?“
„Wollte nur mal sehen, wie das so ist, wenn wir wenigstens etwas gemeinsam haben.“, erwiderte er und zwinkerte.
„Du bist so ein Vollidiot.“
„Jaah, und du hast dich trotzdem um mich geschlagen…“, flötete er.
„Ich wurde WEGEN dir geschlagen!“
James Antwort ging in dem Krach, den die hereinkommenden veranstalteten, unter.

„Du warst in der legendären Toilette?“
„Die fette Dame meinte-“
„Und konntest du etwas erkennen, nein oder?“
„Haben sie dir etwas getan?!“
„Wir haben uns wirklich Sorgen gemacht!“
„Und alles nur weil-“
„SILENCIO!“, Mme Pomfrey schwang den Zauberstab und Jane und Daphnee bewegten lautlos ihre Münder, „Besser.“, sie sog die Stille in der Luft genüsslich ein, „Weitaus besser. Ich geh einmal zu den anderen beiden und erst wenn ich wiederkomme wird der Zauber gelöst.“, drohend mit dem Finger wedelnd *(Anm. für die Lifeleser ;): Wie Volkmer das immer macht xD)* ging sie auf die Hauptstation.
Daphnee und Jane gestikulierten wild in Sirius’ und James’ Richtung deutlich auf die Zauberstäbe und ihre Münder deutend.
Black beugte sich grinsend über Jane, „Wie bitte? Versuchst du mir etwas Wichtiges mitzuteilen? Schätzchen, ehrlich, ich weiß einfach nicht was du von mir willst. Etwa einen Kuss?“
Jane schien von dieser Interpretation nicht sehr angetan zu sein und auf der anderen Seite des Raumes wurde es zwischen Lily und James ebenso witzlos ernst.
„Wie meinst du das?“, James runzelte fragend die Stirn.
„Dein Fanclub ist gemeingefährlich! Das meine ich.“, sie klemmte sich eine Strähne hinters Ohr, „Die hassen mich und würden mich am Liebsten tot sehen. Hast es ja miterlebt.“
Hinter ihr baute sich eine heftig nickende Daphnee auf. James murmelte einen Gegenspruch und Daphnee atmete erleichtert aus: „Danke.“
„Mein… Fanclub?“, fragte er panisch lachend.
„Ja.“, entgegnete Lily knapp, „Dein Fanclub in der Toilette.“
„Die Mädchen, die hinter dir her sind. Deine Anbeterinnen. Ihren Treffpunkt haben sie in irgendeiner Mädchentoilette, ich glaube er wechselt ständig von Bad zu Bad … na ja, Lily hat es geschafft reinzukommen. Ich dachte zwar man kommt da nur rein, wenn-!“, sie verstummte und blickte zu Lily, ähnlich wie Pomfrey lächelnd, mit einem leisen Verdacht im Kopf.
„Wenn was?“, fragte James und versuchte sich von dem gerade durchlebten Schock zu erholen.
Lily sah Daphnee beunruhigt an.
„W-wenn…. Wenn man das richtige Passwort dafür kennt, aber wie es scheint, war das doch nur ein falsches … Gerücht?“, den fragenden Unterton in ihrer Stimme und die Tatsache, das ihre Antwort gerade nur eine eben zusammengereimte Ausrede war, bemerkte jede weibliche Person in diesem Raum Schlag auf Schlag. Wie es schien gab sich James damit zufrieden, während Sirius wieder die mysteriöse Frauenverschwörungstheorie in den Sinn kam.
„Jetzt Moment mal, es gibt einen Fanclub über, oder wegen mir?“, er betonte das kleine Wörtchen triezend Lily zu Liebe, die darüber nur die Augen verdrehen konnte.
„Tu bloß nicht so, als ob du das nicht wüsstest, James Potter.“, sagte sie ernst und leicht säuerlich.
„N-na ja, man hat schon bemerkt, das manche… Mädchen meinten, mir die ganze Zeit Liebesbriefe schreiben zu müssen und so…“
Jane formte mit den Mund ein stummes: *u n t e r t r i e b e n*
„Und das hat dich nie gekümmert?“, fragte Lily scharf.
„Spätestens ab da, wo meine Gedanken nur um dich kreisten, nicht-“

„Du meinst wohl, spätestens ab da, wo die drei aus Ravenclaw dich mit einem Liebestrank gehörig machen wollten.“, schob Sirius dazwischen.
Beide lachten, während Lily bei James bemerkung leicht purpur um die Nase wurde und nach Sirius’ Kommentar ganz rot anlief.
„Merlin, du hast es mit der Hälfte dieser Mädchen getrieben, James - “ , rief Lily entsetzt dazwischen und konnte bei James Gleichgültigkeit zu diesem Thema ihren Augen und Ohren kaum trauen.
„Bitte, wa -?!“
„-und jetzt lachst du darüber? Funktioniert so dein Eroberungsprinzip? Eine nach der anderen, wenn’s langweilig wird, gibt’s garantiert noch eine Ravenclaw, die… und dann mit Black darüber Witze reißen? Und du wunderst dich, dass ich nicht mit dir ausgehen will?“
Bevor sich der irritierte James verzweifelt in die Defensive stürzen konnte, setzte Sirius sich erbost für ihn ein.
„Hör mal, Evans.“, er schob mit dem Fuß die Tür zu und lehnte sich grimmig dagegen, „ Mädchen, du gehst mir mit deinem Genöhle langsam ziemlich auf den Sack. Wenigstens hat James mal Spaß in seinem Leben und ist mit 16 Jahren nicht mehr ungeküsst… könnte so ein verklemmtes Mauernblümchen wie du auch mal gebrauchen.“, er zog abschließend lässig die Augenbrauen hoch, Lily blinzelte mehrmals, James war sprachlos, Daphnee riss die Augen auf und hätte Jane eine Stimme gehabt, hätte sie geschockt gekeucht.
Wer weiß, was in dem Moment passiert wäre, wenn die Klinke unter Sirius Unterarm nicht nach unten gedrückt worden wäre und Pomfrey, Tabletts balancierend, die geballte Stille im Raum nicht unterbrochen hätte.
„Miss Evans, wenn sie die Finger der linken Hand jetzt bewegen können, könnte ich sie im Grunde entlass – huh??“, Madam Pomfrey hatte nicht zu ende gesprochen und schon eilte Lily an ihr vorbei, Daphnee mit einer Kopfnuss für Sirius hinterher.
„Ich bring dich um, SIRIUS!“, James riss sich hoch und trug einen inneren Kampf aus: Lily hinterherrennen oder seinen besten Kumpel wütend am Kragen hochziehen. Sirius aber wich schon mal vorsorglich zurück und hob abwehrend die Hände. Er duellierte sich mit jedem, außer James, „T-tut mir ja Leid, Mann, aber jemand musste sie endlich mal zur Ordnung rufen! Sonst wird sie nie damit aufhören sich ständig neue Gründe gegen dich auszudenken. Mal bist du zu fies zu Schniefelus, dann wieder zu notgeil… ich mein’ so kann’s die nächsten 5 Jahre doch nicht weitergehen!“
„AH JA?! Und du meinst mit dem Text: *„Wenigstens hatte er seinen Spaß“*, machst du’s besser und lässt mich nicht wie einen notgeilen Aufreißer aussehen?!!“, er haute mit flacher Hand gegen die Wand und schmiss sich zurück auf die Liege, „Wieso muss es zwischen ihr und mir immer so eskalieren…“, murmelte er niedergeschlagen und sein Gesicht sank in seine Hände, „ so wird’s doch nie etwas…“, er stöhnte und schlug sich gegen die Stirn, „Und was es mit der Rauferei *(anm.: ah dieses wort aus James’ mund^^)* auf sich hatte, weiß ich auch nicht mal…“
Jane setzte sich stumm neben ihn und klopfte ihm aufmunternd auf die Schulter, während Sirius sicherheitshalber noch immer einen Abstand wahrte und Mme Pomfrey sein Dilemma schmunzelnd begutachtete, „Sagen Sie bloß, Potter. So kurz davor, und sie haben’s tatsächlich vermasselt?!“
Woher zum Grindelow Pomfrey plötzlich darüber bescheid zu wissen schien, kümmerte ihn nicht so sehr, wie der eigentlich gemeinte Sinn ihres Kommentars.
Er schaute auf, „Dabei ist sie nicht mal mehr ungeküsst und…“, er lächelte. Natürlich.

? =)